

## Raum für Gedanken entfaltet sich in Demmin mit einem besonderen Menü

Demmin. Die bildende Künstlerin Kathrin Ollroge ist für zwei Tage nach Demmin zurückgekehrt. Im Gepäck hat sie ihre Arbeit aus dem Kunstprojekt "Raum für Gedanken". Vor zwei Jahren interviewte sie Demminer Bürger über ihre Zufriedenheit, ihr Leben und darüber, wie sie sich ihre Zukunft vorstellen. Im Gegensatz zu vielen anderen Orten, die sie in Ostdeutschland besuchte, überraschten die Demminer mit ihren Antworten. Zwei Dinge standen da im Mittelpunkt: die letzten Tage des Zweiten Weltkrieges und die erste Zeit nach der Wende. Also vor allem negative Eindrücke. 1945 waren die vielen Kriegsoffer zu beklagen und die Menschen, die aus Angst vor den Sowjets Selbstmord verübten. Die Wendezeit wurde durch die Schließung von Unternehmen, hauptsächlich den Werften, und der Arbeitslosigkeit geprägt. "Ich wollte wissen, welche Wünsche und Visionen die Menschen für die Zukunft haben. Ich hörte heraus, dass die Geschichte eine große Rolle spielt. Durch diese wurde mir klar, wie wichtig es ist, sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen, damit man die Zukunft gestalten kann", sagte Kathrin Ollroge.

Die Ergebnisse ihrer Arbeit stellte sie am Montag im Marienhain vor. So konnten Besucher sich die zusammengeschnittenen Antworten zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft über Kopfhörer anhören. Dazu gab es ein "Drei-Gänge-Menü". Eine Suppe symbolisierte die Vergangenheit, geprägt durch die Ereignisse des Zweiten Weltkrieges. Eine Reis-Gemüse-Pfanne verkörperte die Gegenwart. Menümäßig bestand die Zukunft aus Kaffee und Kuchen. Für Kathrin Ollroge war es wichtig, in gemütlicher Runde erneut mit den Demminern ins Gespräch zu kommen.

Das Projekt "Raum für Gedanken" kann man als eine Fortsetzung des 24-Stunden-Kunstprojektes "Stadt für eine Nacht" bezeichnen, das 2014 stattfand. Seitdem reist Kathrin Ollroge durch Ostdeutschland, um Ansichten von Menschen zu gesellschaftlichen Themen unserer Zeit in Wort und Bild zu protokollieren. Dabei besuchte sie bereits 135 Orte in allen fünf Bundesländern und gewann über tausend Einblicke in verschiedene Lebenswelten, die heute ein wichtiges Zeitdokument bilden. 2017 reiste sie durch sechs Landkreise in Mecklenburg-Vorpommern. Ihr war es wichtig, sich nicht vorher über den jeweiligen Ort zu informieren. So wusste sie auch sehr wenig über Demmin, als sie die Peene-Stadt besuchte. "Wenn ich als Fremde komme, die nichts über die Geschichte weiß, stelle ich andere Fragen als jemand, der alles kennt. Ich bin neugierig und gespannt auf die Menschen, die ich in den jeweiligen Orten antreffe. In Demmin fiel mir besonders auf, dass die Leute mir immer wieder sagten: Na, sie wissen ja schon, die Geschichte. Doch die lernte ich erst hier kennen", erklärte Kathrin Ollroge. Wer die Künstlerin mit ihrem Projekt erleben möchte, hat heute im Marienhain zwischen 10 und 16 Uhr noch einmal die Möglichkeit. Im Oktober wird es einen weiteren Termin geben, der aber noch nicht feststeht. "Wir werden das Kunstprojekt weiter fortführen und die Bürger weiter befragen", betonte Kathrin Ollroge.

*Kai Horstmann*



Bildunterschrift: Kathrin Ollroge serviert Gernot Pohl und Swanhild Maaß die "Vergangenheits-Suppe". Heute erwartet sie im Marienhain noch einmal Gäste, um ihr Kunstprojekt vorzustellen. Foto: Kai Horstmann

**Quelle:** Nordkurier - Demminer Zeitung vom 17.09.2019, Seite 15

**Ressort:** Demminer Zeitung


**Ausgabe:** Nordkurier - Demminer Zeitung

**Dokumentnummer:** doc774rzbzfa1lpvi11u87

**Dauerhafte Adresse des Dokuments:**

[https://www.genios.de/document/NKU\\_abd3804294125f5d2cac07af146084e5b135a73e](https://www.genios.de/document/NKU_abd3804294125f5d2cac07af146084e5b135a73e)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Kurierverlags GmbH & Co. KG

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH